

Nord-CDU stellt sich hinter Merz

Auch frühere Kritiker des designierten Parteichefs begrüßen dessen klaren Sieg

Henning Baethge

Sie sind bisher nicht die besten Freunde in der CDU – doch nach dem klaren Sieg von Friedrich Merz beim Mitgliedervotum zum Parteivorsitz geht auch Schleswig-Holsteins Ministerpräsident und CDU-Chef **Daniel Günther** auf den designierten Bundesvorsitzen-



image image/P. Nowack

den zu. „Ich gratuliere Friedrich Merz zum klaren Wahlsieg bei der Mitgliederbefragung“, sagte Günther gestern. Die hohe Beteiligung von 66 Prozent und das klare Votum für Merz seien „eine gute Voraussetzung dafür, dass die CDU geeint aus der Mitgliederbefragung hervorgeht“. Zwar liege nun eine große Herausforderung vor Merz. Doch werde der „die nötige Power haben, die CDU zu neuer Stärke zu führen“.

Merz hat sich gleich im ersten Wahlgang des Votums mit 62 Prozent gegen seine Rivalen durchgesetzt. Außenpolitiker Norbert Röttgen erhielt 26 Prozent der Stimmen, Ex-Kanzleramtschef Helge Braun nur 12 Prozent. Im Januar muss ein Parteitag das Votum noch bestätigen, was aber als reine Formsache gilt. Schleswig-Holsteins CDU-Landesgruppenchef im Bundestag,



Michael Kappeler

Jo Wadephul, nannte das Ergebnis des 66-jährigen Merz „außerordentlich stark“ und sagte: „Das stärkt die CDU zu Beginn der Oppositionszeit.“ Für die Landtagswahl im Mai, bei der Ministerpräsident

Günther sein Amt verteidigen muss, sieht Wadephul die CDU jetzt „gut gerüstet“.

So betrachtet es auch CDU-Landtagfraktionschef **Tobias Koch**, der schon vor



Tobias Koch

drei Jahren für Merz als Parteichef votiert hatte. „Ab sofort muss sich die Berliner-Ampel warm anziehen“, verkündete Koch. Er sei sich sicher: „Mit Friedrich Merz wird die CDU ein klares Profil entwickeln und eine echte Alternative zu den Ampel-Plänen bieten.“

Kurz und knapp gratulierte die Kieler Bildungsministerin **Karin Prien**, die im Januar ih-



Karin Prien

rerseits stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU werden will und Merz früher auch schon mal kritisiert hat. „Herzlichen Glückwunsch und den besten Erfolg! Meine Unterstützung hast Du, Friedrich Merz!“, schrieb sie auf Twitter. Und der Chef des CDU-Wirtschaftsrats Schleswig-Holstein, Christian von Boetticher zeigte sich ebenfalls zufrieden. „Friedrich Merz bringt das stärkste Signal der Erneuerung mit sich“, sagte Boetticher. Denn unter Merz werde die CDU nicht mehr nur wie zuletzt den Status Quo erhalten wollen, sondern wieder Fortschritte bei der Digitalisierung, der Entbürokratisierung sowie der inneren und äußeren Sicherheit anstreben.

Auch SPD-Landeschefin Serpil Midyatli gratulierte Merz. Jedoch sei mit dessen Wahl „die Richtungsdebatte in der CDU nicht geklärt“.